



Institut für Rechtspolitik an der Universität Trier

[Startseite](#)[Institut](#)[Personen](#)[Veranstaltungen](#)[Publikationen](#)[Bibliothek](#)[Impressum](#)

Newsletter Nr. 01/2024



Am 6. Mai sprechen auf Einladung des Instituts für Rechtspolitik an der Universität Trier Prof. Dr. Roland Rixecker und Daniel Botmann zum rechtspolitischen Umgang mit Hass, Hetze und Antisemitismus.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die ersten Monate des neuen Jahres standen erneut im Zeichen der Bitburger Gespräche. Am 11. und 12. Januar lautete das Thema im Atrium Hotel in Mainz: „Die Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks – Stand und Perspektiven“. Während nun die Arbeit an dem dazugehörigen Tagungsband in vollem Gange ist, wird ein Tagungsbericht bereits zeitnah in der JuristenZeitung (JZ) veröffentlicht werden. Auch für die kommenden Monate ist bereits einiges in Planung. Angekündigt werden kann unser kommendes Kolloquium. Unter dem Titel „Schärfung des Rechts gegen Hass, Hetze und Antisemitismus“ werden sich Prof. Dr. Roland Rixecker, Beauftragter für jüdisches Leben im Saarland und gegen Antisemitismus sowie Präsident des Verfassungsgerichtshofs des Saarlandes, und der Generalsekretär des Zentralrats der Juden, Daniel Botmann, einem leider hochaktuellen Thema widmen. Mehr über diese Veranstaltung und andere Aktivitäten des IRP erfahren Sie im Folgenden. Zudem möchten wir Ihnen mitteilen, dass das Institut für Rechtspolitik seit einigen Wochen auch auf der Plattform [LinkedIn](#) vertreten

ist. Dort werden wir, ebenso wie auf unseren übrigen Kanälen, über die Arbeit, Veröffentlichungen und Veranstaltungen des Instituts informieren, aber auch insbesondere auf Stellenangebote aufmerksam machen.

Abschließend empfehlen wir Ihnen unseren Podcast: „Im Treff – Trierer rechtspolitische Gespräche“, der auf [Buzzsprout](#) und [Spotify](#) abrufbar ist. Dort wird in Kürze ein Gespräch mit Prof. Dr. Eva Ellen Wagner über den gerade verabschiedeten European Media Freedom Act erscheinen.

Beste Grüße
Ihr Team des IRP

Veranstaltungen

Anstehende Veranstaltungen:

Rechtspolitisches Kolloquium: Schärfung des Rechts gegen Hass, Hetze und Antisemitismus?

06.05.2024, 18 Uhr, Universität Trier, Vortrag

Der Antisemitismus in Deutschland war zu keinem Zeitpunkt verschwunden. Nach dem Massaker der Hamas an der Zivilbevölkerung in Israel am 7. Oktober 2023 hat die Angst innerhalb der jüdischen Gemeinschaft in Deutschland jedoch ein lange Zeit nicht gekanntes Ausmaß erreicht. Alte Traumata sind wieder erweckt worden; das Gefühl, als Jude nirgendwo sicher zu sein, ist weit verbreitet. Der Krieg Israels gegen die Hamas und dessen zivile Opfer haben das Problem weiter verschärft.

Es besteht einerseits ein breiter politischer Konsens darüber, dem Judenhass und antisemitisch motivierter Gewalt etwas entgegenzusetzen. Andererseits herrscht eine gewisse Unsicherheit in Bezug auf die Frage, welche Mittel geeignet und angemessen sind. Bedarf es einer Änderung oder Ergänzung strafrechtlicher Normen? Könnte eine Antisemitismus-Klausel bei der Vergabe staatlicher Leistungen helfen? Welche Werkzeuge bietet das geplante Gesetz gegen digitale Gewalt? Welche Rolle spielt die Freiheit von Kunst, Kultur und Wissenschaft bei alledem? Und wie fügt sich die Diskussion um den aktuellen Antisemitismus in die allgemeine Debatte um den Kampf gegen Hass, Hetze und Gewalt in der gesellschaftlichen Auseinandersetzung? Über diese und Ihre Fragen können wir am Montag, den 6. Mai 2024 mit Prof. Dr. Roland Rixecker (Beauftragter für jüdisches Leben im Saarland und gegen Antisemitismus und zugleich Präsident des Verfassungsgerichtshofs des Saarlandes), sowie mit Daniel Botmann (Geschäftsführer des Zentralrats der Juden in Deutschland) sprechen.

Das Kolloquium findet von 18:00-19:30 Uhr im Hörsaal 1 der Universität Trier statt. Wir freuen uns auf interessante Vorträge und einen spannenden Austausch.

Veranstaltungsberichte:

67. Bitburger Gespräche 2024: Die Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks – Stand und Perspektiven.

11.-12.01.2024, Mainz, Tagung

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk (ÖRR) steht seit Jahren im Zentrum einer komplexen Debatte, in der rechtliche und wirtschaftliche Erwägungen ebenso eine Rolle spielen wie gesellschaftliche Veränderungen. Diese Debatte eignete sich daher ideal für die „Bitburger Gespräche“, die durch die Gesellschaft für Rechtspolitik (gfr) und das Institut für Rechtspolitik an der Universität Trier (IRP) ausgerichtet werden und das Ziel verfolgen, zu aktuellen rechtspolitischen Themen einen interdisziplinären Austausch zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis zu schaffen. So sprachen bei der 67. Ausgabe unter dem Oberthema „Die Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks – Stand und Perspektiven“ neben Juristen auch Sozialwissenschaftler sowie Vertreter privater und öffentlich-rechtlicher Medien und der Politik. Eine Pressemitteilung zu der Tagung finden Sie [hier](#). Ein Veranstaltungsbericht erscheint zudem zeitnah in der JZ.

[Weitere Veranstaltungsberichte über vergangene Veranstaltungen sind stets zeitnah auf unserer Homepage abrufbar.](#)

Podcast „Im Treff“

Neue Episode:

Franz Mayer, Gaëlle Marti & Thu Nguyen: Reform and Enlargement for a European Union of the 21st Century (Sonderepisode)

Die Europäische Union möchte bis spätestens 2030 bereit sein, neue Mitglieder aufzunehmen. Doch wie kann die EU wachsen und gleichzeitig funktionsfähig bleiben? Prof. Dr. Franz Mayer (Universität Bielefeld), Prof. Dr. Gaëlle Marti (Université Jean Moulin Lyon 3) und Dr. Thu Nguyen (Jacques Delors Centre Berlin) waren als Juristinnen und Juristen Teil einer interdisziplinären deutsch-französischen Expertengruppe, die im Auftrag der beiden Länder genau dieser Frage nachging. In ihrem Bericht befasst sich die Gruppe mit dem Schutz der Rechtsstaatlichkeit, institutionellen Fragen sowie mit Optionen für Vertragsreformen. Ihre Empfehlungen stellten die Experten in einem vom Institut für Rechtspolitik organisierten rechtspolitischen Kolloquium vor, dessen Aufzeichnung wir nun auch als Podcast-Episode zugänglich gemacht haben.

Unsere Podcast-Reihe „Im Treff – Trierer rechtspolitische Gespräche“, die auf [Spotify](#) und [Buzzsprout](#) abrufbar ist, soll aktuelle rechtspolitische Fragen und Entwicklungen aus Gesellschaft, Rechtsprechung und Gesetzgebung aufgreifen.

Das IRP „intern“

Neue Ansprechpartner für die Bitburger Gespräche:

Unsere wissenschaftliche Mitarbeiterin Daniela Schmitt, die insbesondere für die Organisation der Bitburger Gespräche zuständig war, ist zum 01.04.2023 ausgeschieden. Ihre Aufgaben übernimmt Philipp Roller.

Neuerwerbungen unserer Bibliothek

Tim Nolte,

Die Ultra-vires-Kontrolle von Rechtsakten der Europäischen Union,

2023, Mohr Siebeck Verlag, Signatur: 911-HAF-rp-3670

Konstantina-Antigoni Poulou,

Vertrauensgrundsatz und Rechtsstaatlichkeitskrise in der EU,

2023, Mohr Siebeck Verlag, Signatur: 911-DBB-rp-3662

Sudabeh Kamanabrou,

Arbeitsrecht Kommentar,

2. Auflage, Mohr Siebeck Verlag, Signatur: 911-OAB-rp-3664(2)

Die vollständige Neuerwerbsliste finden Sie [hier](#).

Herausgeber und Kontakt

Institut für Rechtspolitik an der Universität Trier

Im Treff 24, 54296 Trier

Telefon: (0)651 – 201 **3443**

Mail: irpsek@uni-trier.de

Hinweise:

Wenn Sie den Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie den Service jederzeit ohne Angabe von Gründen [hier](#) abbestellen. Bitte wählen Sie dazu im Drop Down-Menü des zur Verfügung gestellten Formulars die Option "Abmelden" aus und geben Sie die E-Mail-Adresse an, mit der Sie sich bei unserem Service angemeldet haben.

© 2024 Institut für Rechtspolitik